

## **Ad Hoc-Gruppe: Globalisierung und Nationalismus**

*Schlüsselwörter: Nationalismus, Globalisierung, Neokolonialismus, Netzwerkgesellschaft, Transnationalität, Interkulturalität*

Angelehnt an den im Erscheinen begriffenen 2. Band der Studentischen Schriften der Sozialwissenschaften versammeln sich im Panel des Bamberger Arbeitskreises Soziologie drei Vorträge, die sich mit dem Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nationalismus auseinandersetzen.

Jakob Wiesinger: „Das Ende des Wohlfahrtsstaats – Technische und kapitalistische Determinanten“ (work in progress)

In dieser Hausarbeit wird der Zusammenhang zwischen dem technischen Fortschritt seit den 1970er Jahren und dem zeitgleich zu beobachtenden Abbau des Wohlfahrtsstaates in den führenden Industrienationen betrachtet. Vermittelnder Mechanismus dieser Entwicklung ist der Kapitalismus, welcher sich, befeuert durch die technische Entwicklung, den globalen Raum erschließt. Durch dieses Loslösen von der Regulierung durch Nationalstaaten entsteht ein Unterbietungswettbewerb zwischen Staaten, welcher die Legitimation von Wohlfahrtsstaaten infrage stellt.

Hannah Kroeger: Die Kunstszene in Uganda. Eine postkoloniale Analyse (work in progress)

Postkolonialismus, also das Machtgefälle zwischen ehemaligen Kolonialmächten und ehemaligen Kolonien, ist ein vielfältiges und viel diskutiertes Thema. Es ist ein Phänomen, das auf viele Leben eine direkte Auswirkung hat. Um Postkolonialismus im Rahmen einer Bachelorarbeit adäquat untersuchen zu können, wird sich auf sechs qualitative Interviews gestützt; zwei Experteninterviews und vier Interviews mit Künstlern aus Uganda. Künstler können als Beobachter der Gesellschaft gesehen werden. Gleichzeitig sind sie Teil des Kunstmarktes und unterliegen einem bestimmten Berufsbild.

Bastian Heindricks, Alexander Brand, Daniel Schubert: Globale, soziale Bewegungen: Diskurslinien in alltäglichen Diskussionen am Beispiel des bedingungslosen Grundeinkommens (work in progress)

Das bedingungslose Grundeinkommen stellt seit Jahren eine Konstante in sozialpolitischen Diskursen dar. Anders als viele sonstigen Bewegungen findet hier allerdings weniger eine Limitation auf Kulturräume statt, sondern eine globale Auseinandersetzung mit Pilotstudien und Felduntersuchungen verschiedenster Art. Um sich dem Thema soziologisch anzunähern soll auf Basis von Onlinedaten eine Analyse diskursiver Praktiken stattfinden, die das Ziel hat soziologische Erklärungsmuster aufzuzeigen und ein allgemeines theoretisches Modell zu entwickeln.